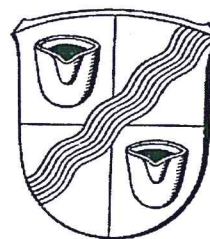


Gemeinde Sinn

Jordanstraße 2, 35764 Sinn
Tel.: 0 27 72/50 07-0, Fax: 0 27 72/50 07-33



NIEDERSCHRIFT

Sinn, den 13.10.2015

Gremium	Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation
Sitzungsnummer	41. Sitzung, XVII. Legislaturperiode
Datum	Dienstag, den 06.10.2015
Sitzungsbeginn	19.00 Uhr
Sitzungsende	21.05 Uhr
Sitzungsort	Sinn, Sitzungssaal im Rathaus OT Sinn

Anwesenheit

Vorsitzender: Herr Raimund Bayer

Mitglieder: Herr Karl-Heinrich Becker
Frau Nadine Bieber
Herr Michael Krenos
Herr Bernd Köpper
Herr Rainer Staska
Herr Torsten Beck

es fehlten: Herr Martin Domes (vertreten durch Herrn Staska)

Gemeindevorstand: Herr Bürgermeister Hans-Werner Bender
Herr Jochen Schwahn
Frau Helga Biemer

von der Verwaltung: Herr Jury Bazarov, Schriftführer
Herr Steffen Bieber

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Eröffnen der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Organisation (FWO) Herr Bayer begrüßt die Mitglieder und die Gäste zur heutigen Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2

Bestätigung der Niederschrift

Es liegt die Niederschrift über die 40. Sitzung des Ausschusses FWO vom 09.06.2015 vor. Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen erhoben worden – sie wird somit genehmigt.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Organisation Herr Bayer schlägt vor den Punkt 5 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Die Abstimmung erfolgte einstimmig

Punkt 3

Vermarktung von gemeindeeigenen Flächen

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation nimmt die Aufstellung zur Kenntnis und fordert:

1. Der Ausschuss FWO ist zu informieren, wenn durch einen Grundstücksverkauf Buchwertverluste entstehen.
2. Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen, ob Grundstücke zum einen im Rahmen der Dorfentwicklung oder für zukünftige Ausgleichsmaßnahmen benötigt werden.

Punkt 4

Kindergartenplanung Projekt GISA; Informationen zum weiteren Fortgang

Herr Bürgermeister Hans-Werner Bender betonte zu Beginn der Beratungen, dass die derzeitige Betreuungssituation in den 5 Kindertagesstätten, einschließlich der Betreuung im Waldkindergarten in Sinn ausgesprochen gut sei und die Sinner Kinder in allen Einrichtungen eine sehr gute Betreuung erfahren. Leider laufen uns die Kosten davon. Als Hauptgrund werden hier die Personalkosten genannt. Die Gemeindeverwaltung wird versuchen die Kosten noch detaillierter aufzuschlüsseln.

Im Rahmen des Projektes mit der gGmbH GISA untersucht die Gemeindeverwaltung Finanzierungsfragen und analysiert betriebswirtschaftliche Fragen im Bereich der Kindertageseinrichtungen, setzt das Hessische Kinderförderungsgesetz um und prüft unterschiedliche Trägervarianten. Bis auf die Untersuchungen unterschiedlicher Trägervarianten ist das Projekt nahezu abgeschlossen.

So kann man, trotz einer sehr restriktiven Ausgabenpolitik, davon ausgehen, dass im kommenden Jahr die Kosten für die Kinderbetreuung um etwa 150.000,- € ansteigen. Diese ergeben sich aus weiteren Erhöhungen der Standards, des Kinderförderungsgesetzes und damit einem höheren Personalschlüssel in den Einrichtungen. Hier wünschte sich der Ausschuss noch eine detailliertere Aufstellung insbesondere der Personalkosten und der geplanten Personalkostenveränderungen.

Bürgermeister Hans-Werner Bender betonte, dass der Gemeinde Sinn nicht nur betriebswirtschaftliche Aspekte wichtig sind sondern vielmehr bedarfsgerechte Betreuungsangebote und eine hochwertige und anspruchsvolle Betreuung im Mittelpunkt aller Beratungen stehen muss. Das Wohl des einzelnen Kindes muss dabei immer oberste Priorität bleiben. Letztlich muss es aber auch irgendwie finanziert werden.

Nach eingehender Diskussion fordert der Ausschuss die Gemeindeverwaltung auf die Vergleichsrechnungen aufzustellen sowie mit kirchlichen und freien Trägern zu verhandeln. Man will eine Hochrechnung, die alle Kindergärten der Gemeinde Sinn unter der Trägerschaft eines Trägers sieht. Ferner soll über eine moderate Beitragserhöhung nachgedacht werden, die Betreuungszeiten in drei Zeitmodulen vorsieht. Kinderbetreuung bis 25 Stunden von 25 bis 35 und von 35 bis 45 Stunden ist der gesetzlichen Regelung anzupassen. Vereinbart war auch, dass die Verwaltung die Stundengrenzen überprüft. Ab welchem Stundenvolumen entstehen sprungfixe Kosten. So ist z.B. zu überprüfen ob 35 Std. die richtige Grenze ist oder ob 34 oder 33 Stunden nicht effektiver ist.

Herr Jury Bazarov stellt die modularen Elternbeiträge mit einem Folienvortrag vor. Dieser wird per pdf. an die Ausschussmitglieder verteilt. Die im Einzelnen vorgestellten Informationen insbesondere zur betriebswirtschaftlichen Situation, Haushaltsplanzahlen für 2016, zum bedarfsgerechten Betreuungsangebot wurden ausführlich diskutiert. Durch diese Maßnahmen würden die Elternbeiträge von pauschalierter Form zu einer bedarfsorientierten Form der Erhebung kommen und werden in drei verschiedenen Varianten den Erziehungsberechtigten zur Wahl stehen. Diese Aufgabe wurde vom Ausschuss priorisiert, damit im Haushalt eingerechnet werden kann.

Die Verwaltung wurde beauftragt folgende Modellberechnungen zu machen:

1. Die Leitung aller Kindertagesstätten zentralisieren z.B. von der Evangelischen Kirche
2. Die Übernahme aller Kindertagesstätten in eigene Trägerschaft (kommunal)
3. Modellberechnung Betreiberverein

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation priorisiert die Entwicklung von modularen Elternbeiträgen. Diese sind in der Haushaltsplanung 2016 einzuplanen. Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation beschließt einstimmig, dass die angeforderten Zahlen unabhängig von der modularen Aufteilung der Elternbeiträge geschehen sollen. Die letzteren sollen im Haushalt 2016 erneut zur Diskussion stehen.

Punkt 5 (nicht öffentlich)

Interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg auf dem Gebiet des Kämmereiwesens.

Herr Bürgermeister Bender erläutert die Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg, insbesondere, dass die Stadt Dillenburg und die Gemeinde Sinn bereits durch das Projekt „Einführung der Doppik“ über drei Jahre hinweg intensiv im Bereich der Gemeindefinanzen zusammen gearbeitet haben. Auch die Hauswirtschaftslage beider Beteiligten sich sehr gleicht.

Nachdem die Leiterin der Finanzverwaltung der Gemeinde Sinn zum 30.09.2015 aus den Diensten der Gemeinde Sinn ausgeschieden ist, erfolgt die Leitung der Finanzabteilung in Sinn zunächst

durch den Herrn Reiner Pulfrich aus Dillenburg im Rahmen der Amtshilfe, solange, bis der/die Nachfolger/in in den Dienst der Kämmereileitung eintritt (voraussichtlich zum 01.01.2016).

Unter Fachaufsicht der Stadt Dillenburg kann der Haushalt 2016 für die Gemeinde Sinn rechtzeitig aufgestellt werden. Das Gleiche gilt für die Jahresabschlüsse 2013 und 2014.

Ein Mitarbeiter der Gemeinde Sinn unterstützt im Bereich Controlling zunächst vorrangig für das Produkt Kindertagesstätten die Stadt Dillenburg.

Auf die Fragen von Ausschussmitgliedern ob Sinner Personal versetzt wird oder welche finanziellen Vorteile die IKZ für Sinn hat antwortete Herr Bürgermeister Bender ganz deutlich, dass die MitarbeiterInnen von Anfang an in das IKZ einbezogen waren und dass es um fachliche Aufteilung und Zentralisation geht.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation nimmt das vorliegende und vorläufige Konzept für den Ausbau einer interkommunalen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Dillenburg und der Gemeinde Sinn im Bereich der Finanzen zur Kenntnis und stimmt diesem zu. Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg in diesem Sinne anzustreben und die dazu notwendigen Planungen und vertraglichen Vereinbarungen vom Gemeindevorstand für das weitere Beschlussverfahren ausarbeiten zu lassen.

Die Abstimmung erfolgte einstimmig

Punkt 6 (öffentlich)

Bekanntgabe und Verschiedenes

6.1 Herr Bürgermeister Bender weist auf den Infoabend zu „Asyl- und Flüchtlingsfragen“ am Mittwoch 07.10.2015 um 19.00 Uhr in Sinn hin und erläutert kurz die Flüchtlingsslage.

- Höchstwahrscheinlich wird es keine Zuweisungen von Flüchtlingen geben;
- Der Lahn-Dill-Kreis wird die leerstehenden Immobilien mieten um Flüchtlinge unterbringen zu können(z.B. Haus in Edingen, Bahnhof);
- Die Gemeinde Sinn rechnet mit mehr Asylsuchenden und Flüchtlingen (10-20) in der näheren Zukunft, da der LDK weitere Häuser angemietet hat, so Herr Bürgermeister Bender.

Herr Bayer beendet die Sitzung gegen 21.05 Uhr.

Für das Protokoll:



Bazarov
Schriftführer

Für den Ausschuss für Finanzen,
Wirtschaft und Organisation:



Bayer
Vorsitzender